

Hammmagazin

Stadtilustrierte für Hamm Februar 2021 / 48. Jahrgang



**FAMILIEN-
FREUNDLICH**

**Auf der Suche nach
freiem Wohnraum?**

LEG
gewohnt gut.

Tel. 02 11 / 740 740-0

service@leg-wohnen.de · www.leg-wohnen.de

INHALT

Hamm stärkt Familien den Rücken	3
Vorreiter Hamm	7
Der städtische Haushalt 2021	11
Stadtwerke machen elektrisch mobil	14
Die zehn Hammer Boxbrüder	17



Zwei Unternehmen, einmal Nettebrock	20
Vom Brocken zum Schmeichelstein	22
Hamm's historische Stadtmauer	24



Mehr als 40 Fußballfelder Wald gesichert	26
--	----



Das Leben von Otmar Alt auf Büttenpapier	29
--	----

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Verkehrsverein Hamm e.V.
Patricia Harms,
Norbert Pake,
Kevin Wichert
Telefon: 0 23 81 / 37 77 20
Telefax: 0 23 81 / 37 77 77
E-Mail: info@verkehrsverein-hamm.de

Fotoquellen
Titel: ©Yakobchuk Olena - stock.adobe.com,
S.3: ©Pixel-Shot - stock.adobe.com,
S.4: © lilasgh - stock.adobe.com, ©Oksana
Kuzmina - stock.adobe.com, S.5: ©
annanahabed - stock.adobe.com,
S.7: Thomas - stock.adobe.com,
S.8: Hans Blossey, S.20-22: Nettebrock,
S.24: Stadtarchiv Hamm

Otmar Alt
Das Leben ist ein Versuch

verlängert
bis
20.06.2021

gustav löbcke
**museum
hamm**

WDR 5

Geleitet durch:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

KUNST MUSEUM

41000 Hamm, 2021

REINHOLZ e.K.

IMMOBILIEN-, FINANZIERUNGS-
UND VERSICHERUNGSMAKLER

Mit uns finanzieren Sie Ihre
TRAUM-immobilie!

Fon: 02381 / 78 73 89
Hammerstr. 36 | 59075 Hamm
Internet: www.reinholz-immobilien.de

„HAMM STÄRKT FAMILIEN DEN RÜCKEN“

Was macht eine familienfreundliche Stadt aus? Und wie kann Hamm familienfreundlicher werden? Oberbürgermeister Marc Herter gibt im Interview mit dem Hamm-Magazin Antworten

Hamm Magazin: Sie haben immer wieder angekündigt, Hamm zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands machen zu wollen. Wie kann das gelingen?

Marc Herter: Das Entscheidende ist: Familien den Rücken stärken. Nicht erst seit Corona – aber in dieser Zeit in besonderer Weise – haben Familien alle Hände voll zu tun, die Dinge zu meistern. Dabei wollen wir sie kräftig unterstützen und beste Rahmenbedingungen schaffen. Eine meiner ersten Handlungen im Amt war, die Kita-Gebühren zu halbieren. Im Lockdown sind die Gebühren für Kita und OGS vollständig entfallen. Das waren erste Schritte zu mehr Familienfreundlichkeit.



Zusammen müssen wir den Weg weiter gehen. Und zwar indem wir konsequent eine neue Perspektive einnehmen: Wie können wir das tägliche Leben der Familien jeden Tag ein bisschen besser machen?

Was heißt das denn ganz praktisch? Welche Leistungen der Stadt tragen dazu bei, dass es Familien gut geht?

Fangen wir mal bei der Geburt an: In Hamm kann man sein Kind bereits im Krankenhaus anmelden und kann sich den Weg zum Bürgeramt sparen. In den ersten Wochen bekommen alle Eltern außerdem – sofern sie das nicht ablehnen – einen Willkommensbesuch von einer Familienhebamme, die auch über Informations- und Fördermöglichkeiten sowie konkrete Hilfen informiert. Ein wichtiger Begleiter ist hier auch die Elternschule – nicht nur für Fragen in den ersten Lebensmonaten, sondern in der gesamten Kindheit und Jugend. Die finanzielle Ausstattung der Elternschule und der Familienberatungsangebote werden wir verbessern.





Die Finanzen sind natürlich auch für junge Eltern ein großes Thema....

Nach der Geburt geht es um die Beantragung von Elterngeld. Diesbezüglich berät das Bürgeramt hervorragend – und ist auch noch richtig schnell in der Bearbeitung der Anträge. Während man NRW-weit im Schnitt 33 Tage auf den Bescheid warten muss, sind es in Hamm nur elf Tage. So ein guter Dienstleister wollen wir zukünftig bei allen Leistungen sein, die wir für Familien anbieten: Ein Familienrathaus wird künftig die zentrale Anlaufstelle für Familien sein und die Angebote der Jugendhilfe werden stärker an den Schulen verankert werden. Beim Familienrathaus geht es aber nicht darum, ein neues Gebäude zu bauen, sondern alle Angebote für Familien zusammenzuführen – auch digital.

Elterngeld in ausreichender Höhe bekommt man aber nur, wenn man eine Arbeit hatte. Womit wir beim Punkt Einkommen und Beruf sind.

Völlig richtig. Wir brauchen Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze, von denen man eine Familie ernähren kann. Unsere Gewerbeflächen bieten wir Unternehmen an, die gute Arbeit mit auskömmlichen Gehältern verbinden. Darüber hinaus haben wir Zukunftsprojekte im Bereich der umweltfreundlichen Energie und nachhaltigen Logistik auf den Weg gebracht, die sich mittelfristig in Form von hochwertigen Arbeitsplätzen auszahlen. Die Entwicklung des Wasserstoffstandorts Uentrop und die Reaktivie-

rung des Rangierbahnhofs sollen dazu beitragen, dass Hamm Standort industrieller Produktion bleibt und seine Position mittelfristig wieder ausbaut. Wir müssen uns aber auch im Klaren darüber sein: Für die Umsetzung dieser Vorhaben brauchen wir starke Wirtschaftsallianzen.

Welche Möglichkeiten gibt es noch, die Situation von Familien zu verbessern?

Ich denke da zuerst an das Wohnen. Gutes Wohnen zu erschwinglichen Preisen ist vor allem dann wichtig, wenn mehr als nur zwei Köpfe unter einem Dach leben. Wir haben als Stadt natürlich zumindest zum Teil auch Einfluss darauf, wie viel Geld Familien – und allen anderen Bürgerinnen und Bürgern – bleibt. Indem wir Mieten, kommunale Steuern und Gebühren niedrig halten. Froh bin ich, dass unser kürzlich eingebrachter Haushalt auch ohne Steuererhöhungen und steigende Gebühren auskommt. Die sogenannte „zweite Miete“ – bestehend unter anderem aus Grundsteuer, Abwassergebühren und Abfallgebühren – ist in Hamm im regionalen Vergleich konkurrenzlos niedrig. Und das wird auch so bleiben. Dass Wohnen bezahlbar bleibt, stellen wir auch durch den Neubau von Wohnungen und die Ausweisung von attraktivem Bauland sicher. Dafür haben wir uns mit der Baulandinitiative stark gemacht und dafür haben wir auch die stadtweite 35- Prozent-Quote für den geförderten Wohnungsbau durchgesetzt. Aber auch bei kleineren Stellschrauben setzen wir an: Familienfreundliche Preise in allen Freizeiteinrichtungen, das neue Schülerticket im öffentlichen Nahverkehr sowie kostengünstige Angebote beim Hammer Ferienspaß mindern die finanzielle Belastung für Familien. Hier setzen wir an und entwickeln die Angebote konsequent weiter.

Niedrige Gebühren sind wichtig. Aber leiden nicht Ausstattung und Qualität von Schulen und Kitas darunter?

Eindeutig nein. Denn Familienfreundlichkeit heißt für mich auch: Bei knappen finanziellen Mitteln haben unsere Schulen und Kitas Vorrang. Deshalb nutzen wir jetzt die Hälfte der Mittel der Stadtentwicklungsgesellschaft für die Sanierung und den Bau von Kitas und Schulen. Schon jetzt steht fest, dass wir in diesem Jahr mit sechs zusätzlichen Kitas an den Start gehen. Weitere Planungen laufen bereits. Im Bereich Schule ist neben der Digitalen Ausstattung gerade auch der Offene Ganztag ein Bereich, in den wir noch mehr investieren werden. Denn: Der Bedarf an Betreuungsplätzen insbesondere in der Offenen Ganztagschule (OGS) ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen, weshalb die vorhandenen Räumlichkeiten in vielen Schulen an ihre Kapazitätsgrenze stoßen. Aktuell bereiten wir die baulichen Erweiterungen vor, um in Zukunft bei Bedarf jedem Kind einen OGS-Platz bieten zu können. I



FESTSTEHENDE KITA-ERÖFFNUNGEN 2021

SPORT-KITA „RABATZ AM BERG“ (SOZIALRAUM RHYNERN, BERGE, WESTTÜNNEN)

- vier Gruppen für bis zu 65 Kinder
- geplanter Start: 01.12.2021,
ab 01.08.21 übergangsweise im Ahsepark
- Betreiber: Förderverein „Rabatz am Berg“
- Investitionsvolumen: rund zwei Millionen Euro

OUTLAW-KITA WILHELMSTRASSE (SOZIALRAUM WESTEN)

- vier Gruppen für bis zu 65 Kinder
- geplanter Start: Sommer 2021
- Betreiber: „Outlaw gGmbH“
- Investitionsvolumen: rund 2,3 Millionen Euro

AWO-KITA GROSSER SANDWEG (SOZIALRAUM NORDEN)

- vier Gruppen für bis zu 65 Kinder
- geplanter Start: Sommer 2021
- Betreiber: AWO
- Investitionsvolumen: rund 2,9 Millionen Euro

CARITAS-KITA KAMENER STRASSE (SOZIALRAUM PELKUM)

- drei Gruppen für bis zu 55 Kinder
- geplanter Start: Ende 2021/Anfang 2022
- Caritasverband Hamm
- Investitionsvolumen: rund 2,2 Millionen Euro

CARITAS-KITA ST. IDA (SOZIALRAUM BOCKUM-HÖVEL)

- drei Gruppen für bis zu 55 Kinder
- geplanter Start: Ende 2021
- Betreiber: Caritasverband Hamm
- Investitionsvolumen: rund 1,7 Millionen Euro

DRK-KITA LÜNENER STRASSE (SOZIALRAUM HERRINGEN)

- vier Gruppen für bis zu 65 Kinder
- geplanter Start: 01.08.2021
- Betreiber: Deutsches Rotes Kreuz
- Investitionsvolumen: rund 2,2 Millionen Euro



**Jetzt Jahreskarte 2021 bis Ende
Februar zum VORZUGSPREIS
sichern und bequem nach Hause
liefern lassen.**

**Alle Infos unter www.maxipark.de
oder unter 02381/98210-32**

www.maxipark.de

maxipark

EINBRUCHSCHUTZ



ESD-Technik
Elektro - Sicherheit - Daten

www.sulk-hamm.de

Sulk



Werler Str. 202 59063 Hamm Tel: 02381- **540 700**

**VdS-Alarmanlagen • Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung
Netzwerktechnik • Telefontechnik • Schließanlagen • Tresore
mechanische Sicherheit und Schlösser • Elektroinstallation**

**Ihr zuverlässiger Partner in Hamm
und Umgebung**

...mit Sicherheit



VORREITER HAMM

Die Stadt Hamm setzt Meilensteine für umweltfreundliche Energie und Logistik – und nutzt so den regionalen Strukturwandel als Chance für zukunftsweisende Technologie.

Mit der Schließung des Kraftwerks Westfalen endete die Energieproduktion aus Steinkohle in Hamm-Uentrop Ende des vergangenen Jahres. Um den Energiestandort Uentrop zu erhalten und zukunftsfähig auszubauen, setzt die Stadt Hamm auf Wasserstoff als nachhaltigen und umweltfreundlichen Energieträger der Zukunft. „Wir werden die Energiewende, die mit der Schließung des Kraftwerks Westfalen bereits in vollem Gange ist, in Hamm aktiv gestalten: Wasserstoff ist ein wesentlicher Energieträger der Zukunft. Als Vorreiter der Wasserstoffproduktion werden wir in Hamm Hochtechnologie und hochqualifizierte Arbeitsplätze mit regenerativer und umweltfreundlicher Energiegewinnung verbinden“, be-



tont Oberbürgermeister Marc Herter. Die Stadt Hamm gründet deshalb eine Wasserstoffagentur Westfalen, die eine regionale Strategie zur Umsetzung der Wasserstoffproduktion und -nutzung in und um Hamm erarbeiten soll.

Wesentlicher Auftrag der zu gründenden Agentur ist der Aufbau eines regionalwirtschaftlichen Wasserstoffclusters für Westfalen. Dazu wird durch die Agentur ein Konzept zur Entwicklung und zum Aufbau des Wasserstoffstandorts Westfalen erarbeitet sowie Fördermittel für den Aufbau der Wasserstoffproduktion akquiriert. Grundlage für die Arbeit der Wasserstoffagentur Westfalen ist die „Nationale Wasserstoffstrategie“ der Bundesregierung, die Produktionsziele der Wasserstoff-Energie für 2030 und 2040 festgesetzt hat. Gefördert wird das Projekt durch Mittel aus dem Fünf-Standorte-Programm zur Unterstützung von (ehemaligen) Steinkohle-Standorten in Nordrhein-Westfalen.



Meilenstein für trimodale Logistik

Neben der Energiegewinnung steht auch die Logistik im Zuge der Energiewende vor einem zukunftsweisenden Umbruch: Im Rahmen des Fünf-Standorte-Programms will die Stadt Hamm die Chance nutzen, auch die Infrastruktur zu modernisieren und nachhaltig auszubauen. Hierfür sollen die Bestrebungen der Deutschen Bahn, den Rangierbahnhof – die deutschlandweit größte intakte Bahnflächenreserve – für die Entwicklung eines modernen Bahnlogistik-Knotens mit innovativer Verladetechnik und vielfältigen Güterzug-Verbindungen zu nutzen, unterstützt werden. „Durch die Entwicklung des Rangierbahnhofs können wir Wasser und Schiene als umweltfreundliche Verkehrsmittel entscheidend stärken und damit einen wichtigen

„Durch die Entwicklung des Rangierbahnhofs können wir Wasser und Schiene als umweltfreundliche Verkehrsmittel entscheidend stärken und damit einen wichtigen Meilenstein für die trimodale Logistik der Zukunft setzen – für Hamm und die ganze Region Westfalen.“

Oberbürgermeister Marc Herter

Meilenstein für die trimodale Logistik der Zukunft setzen – für Hamm und die ganze Region Westfalen. Die Fläche des Rangierbahnhofs bietet riesige Potentiale:

Ansiedlungen von innovativen, logistik- und bahnaffinen Betrieben und die Errichtung eines „LOKODROM“ in der ehemaligen Lokwerkstatt als Technologie- und Forschungszentrum sind hier wesentliche und zukunftsfähige Bausteine“, erklärt der Oberbürgermeister.

Zur Umsetzung der Planungen will die Stadt Hamm gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung, den Stadtwerken und der Deutschen Bahn eine Entwicklungsgesellschaft „Nachhaltige Güterverkehrslogistik“ gründen. Die gemeinsame Entwicklungsgesellschaft soll sich insbesondere mit der Nachnutzungsplanung für den Rangierbahnhof, der Akquise von Fördermitteln und der planerischen Einbeziehung benachbarter Siedlungs- und Gewerbeflächen befassen. |

STREAMINGLÖSUNGEN, CORONA-KONFORME VERANSTALTUNGEN UND HYGIENEKONZEPTE

**Besondere Zeiten erfordern besondere Konzepte!
Wir beraten Sie gerne:**

- Streaminglösungen für alle Plattformen
- Videokonferenzen und Hybride Veranstaltungen
- Hygienekonzepte
- Diskussionsrunden und Online-Vorträge
- Livemusikübertragungen und Produktpräsentationen
- Liveabstimmungen und Auswertungen



dovoba.de

**Der Weg zu einer
besseren Welt beginnt
vor der Haustür.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und Unternehmen vor Ort und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Volksbank Hamm



Ihre Hochzeitslocation im Herzen Westfalens

ZENTRALHALLEN HAMM SO INDIVIDUELL WIE SIE!

Die Zentralhallen Hamm sind ein vielseitiges Veranstaltungszentrum mit zahlreichen Veranstaltungsformaten.

Die flexibel angelegten, atmosphärisch und frisch renovierten Räumlichkeiten bieten einen idealen Rahmen für Ihre Abschluss- / Abifeier oder andere private Feste. Wir bieten für jede Gästezahl den angemessenen Rahmen.

Wir möchten Sie bei den Vorbereitungen Ihrer Feier unterstützen und entlasten. Ihre Wünsche setzen wir individuell um und stimmen Dekoration, Aufbauten, Sitzpläne sowie Menü- oder Buffetauswahl detailliert mit Ihnen ab und setzen diese Leistungen professionell um.

Sprechen Sie uns jederzeit an.
Wir freuen uns auf Sie!



Zentralhallen GmbH

Ihre Ansprechpartnerin: Jessica Schulze

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4 | 59063 Hamm
Telefon: 0 23 81 / 37 77 - 20
Telefax: 0 23 81 / 37 77 - 77
E-Mail: schulze@zentralhallen.de
Internet: www.zentralhallen.de

Ihre Veranstaltung liegt uns am Herzen.

Ihr kompetenter Partner
für Sanitätsdienste



Mobil: 0176 / 24 357 367

E-Mail: info@mes-hamm.de

www.mes-hamm.de



Inh. Markus Lahrman • Taubenstraße 12 • 59065 Hamm

DER STÄDTISCHE HAUSHALT 2021

Familienfreundlichkeit, die Bezirke, die Mobilitätswende und verschiedene Zukunftsprojekte für die Wirtschaft bilden den Schwerpunkt der städtischen Investitionen im 825 Millionen Euro-Haushaltentwurf der Stadt Hamm für 2021, den Oberbürgermeister Marc Herter Mitte Januar in den Rat der Stadt Hamm eingebracht hat.



”

„Aus einer Krise kann man sich nicht heraussparen, man muss mutig investieren. Das ist ein Haushalt, der Dinge möglich macht. Er bildet ab, wie der Aufbruch nach der Corona-Krise aussehen kann.“

Oberbürgermeister Marc Herter

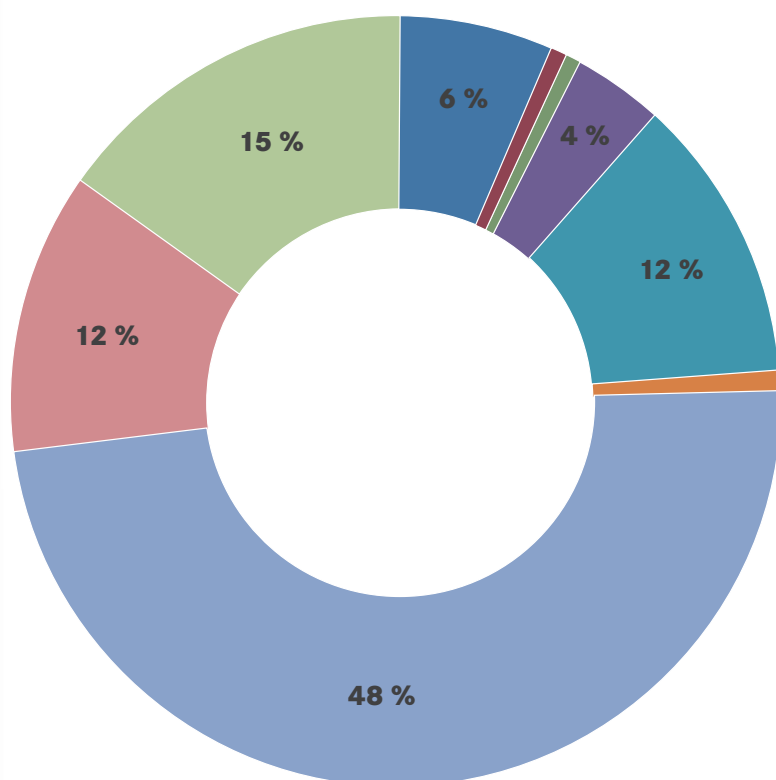


”

„Gerade weil wir seit 2011 fast 150 Millionen Euro Schulden abgebaut haben, ist der aktuelle Haushalt in der Lage, die Investitionen zu tragen.“

Kämmerer Markus Kreuz

825 MILLIONEN EURO HAUSHALTSVOLUMEN



1.000 Euro aus den zentralen Finanzen fließen in folgende Produktbereiche*:

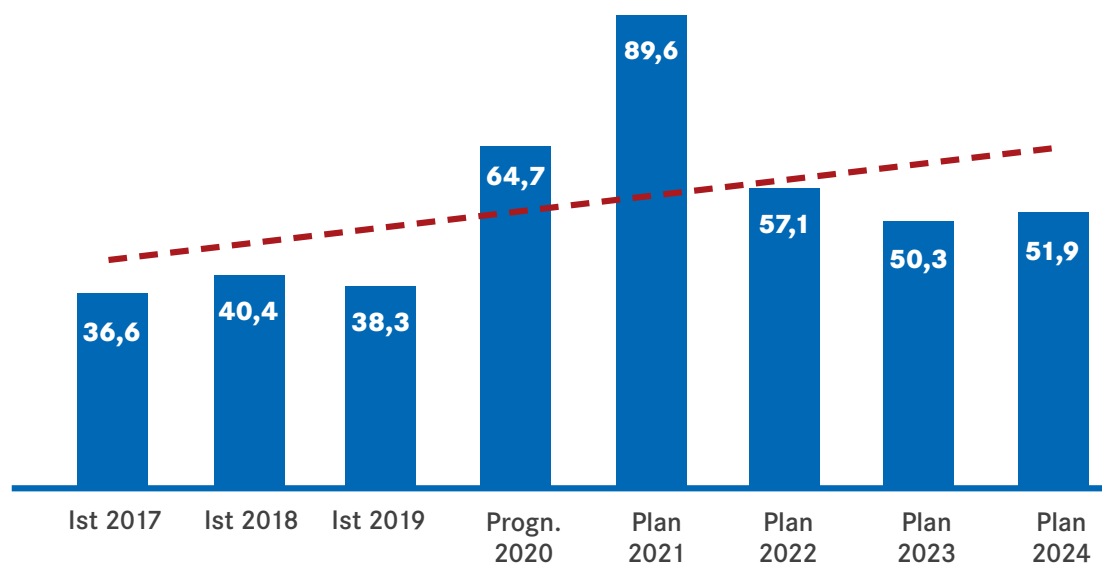
Bereich	Betrag in Euro	in %
Verkehr	65	6%
Wirtschaft und Tourismus	7	1%
Bauen und Wohnen	5	0%
Kultur und Wissenschaft	37	4%
Schule	123	12%
Sport	9	1%
Jugend und Soziales	484	48%
Verwaltung	117	12%
Sonstiges	154	15%

Wirtschaft und Tourismus / Sport mit je 1 %
Bauen und Wohnen < 1 %

Datenquelle: Haushaltsplanentwurf 2021
*ohne Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

ENTWICKLUNG DER STÄDTISCHEN INVESTITIONEN IN MILLIONEN EURO

(Auszahlung aus Investitionstätigkeit abzüglich Ausleihungen)



ZEHN MILLIONEN EURO ZUSÄTZLICHE STÄDTISCHE INVESTITIONEN FÜR:



FAMILIEN- FREUNDLICHKEIT

Beispiele: Reduzierung der Kita-Beiträge, zusätzliche Kitas und Schulsanierungen, Ausbau des Offenen Ganztags, Bündelung von Angeboten in Familien-Rathäusern



MOBILITÄTSWENDE

Beispiele: Aktionsprogramm Rad (unter anderem Abbau von Sperrbügeln, Aufstellung neuer Radständer, Öffnung von Einbahnstraßen für gegenläufigen Radverkehr) und kreuzungsfreie Radschnellrouten aus jedem Bezirk in die Innenstadt



WIRTSCHAFT

Beispiele: KreativRevier Heinrich Robert, Hamtec 2.0, Wasserstoffstandort Hamm



BEZIRKE

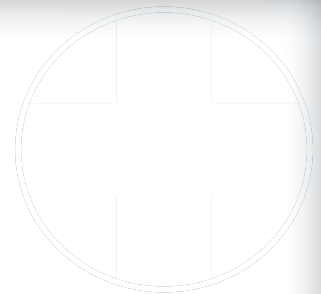
Beispiele: eigenes Investitionsbudget der Bezirke, Bezirksteams beim KOD und in der Grünpflege

42,1 MILLIONEN EURO CORONA-SCHÄDEN

werden über die sogenannte „Bilanzierungshilfe für städtische Haushalte“ bis 2025* isoliert. Die größten Schäden entstanden durch:

- Rückgang Gewerbesteuer und Einkommenssteuer
- erhöhte Zuschüsse für Freizeitparks, Hallenmanagement und Kultur
- Minderung Gebührenzahlungen Kita und OGS
- Personal und Material (Schutzausrüstung, Corona-Mobil, Desinfektion) im Anti-Corona-Einsatz

*2025 haben Kommunen das Wahlrecht, den kumulierten Corona-Schaden entweder über bis zu 50 Jahre ergebniswirksam abzuschreiben oder komplett oder anteilig gegen das Eigenkapital zu buchen.





STADTWERKE MACHEN ELEKTRISCH MOBIL

Mit ihren maßgeschneiderten Produkten und Services sind die Stadtwerke rund um das gesamte Thema E-Mobilität der richtige Ansprechpartner in Hamm. Die Anzahl der Ladepunkte wurde bedarfsorientiert erhöht – und die Infrastruktur wird noch weiter ausgebaut.

Die Zukunft fährt elektrisch: E-Fahrzeuge sind leise, emissionsfrei und mittlerweile auch für weite Fahrstrecken geeignet. Das sind Gründe, weshalb das Interesse an moderner Mobili-

tät stetig steigt. 2020 wurden etwa 98.400 Elektrofahrzeuge zugelassen: trotz Corona-Krise mehr als doppelt so viele wie 2019. Das liegt unter anderen an finanziellen Anreizsystemen und auch an verbesserter

Ladeinfrastruktur. Außerdem gibt es inzwischen eine breite Auswahl an Elektroautos im Markt, die Kundenanforderungen wirklich zufriedenstellen können. Grundvoraussetzung für das Fahren mit Strom



Georgi

aufzugtechnik

Mit uns fahren Sie gut.

- Personenaufzüge · Lastenaufzüge
- alle Fabrikate und Systeme
- Neuanlagen · Modernisierung
- Instandhaltungen · TÜV-Abnahmen
- Notdienst rund um die Uhr

Kossberg 16
 59510 Lippetal - Herzfeld
 Telefon: 0 29 23 / 74 16
 Fax: 0 29 23 / 75 06
info@georgi-aufzugtechnik.de
www.georgi-aufzugtechnik.de

sind jedoch eine zuverlässige Energieversorgung und eine ausgereifte Ladeinfrastruktur. Intelligente Ladepunkte im öffentlichen Raum und einfache Lösungen für das Laden zu Hause unterstützen die Mobilität der Zukunft.

Zehn Fahrzeuge pro Ladestation

Die Stadtwerke Hamm projektieren und realisieren unter anderem öffentliche Ladepunkte für die Versorgung von Elektrofahrzeugen im Stadtgebiet. Bereits 2014 wurden die ersten beiden Ladepunkte in der Heinrich-von-Kleist-Tiefgarage in Betrieb genommen. Sie sind noch heute im Einsatz. 2018 errichteten die Stadtwerke acht weitere Ladepunkte in der Innenstadt. Zusätzlich ging mit der Ladestation am Maximilianpark die erste Kundenstation, die von den Stadtwerken betrieben wird, an den Start. 2019 wurden eine Ladestation an der Dortmunder Straße sowie weitere Stationen am Autohaus Kiffe V&N und in der Tiefgarage der HGB an der Brüderstraße in Betrieb genommen. Im vergangenen Jahr 2020 kamen in einer zweiten Ausbaustufe zwölf weitere Ladepunkte dazu, die in den verschiedenen Stadtbezirken errichtet worden sind. Bis dahin gibt es 29 Ladepunkte, die durch die Stadtwerke betrieben werden, und weitere 21 Ladepunkte unterschiedlicher Anbieter. Somit ergibt sich mit Stand Dezember 2020 eine Anzahl von insgesamt 50 öffentlichen Ladepunkten in Hamm. Zu diesem Zeitpunkt waren im Zulassungsbereich der Stadt Hamm insgesamt 503 reine Elektrofahrzeuge registriert. Das entspricht einer Quote



von rund zehn Fahrzeugen pro Ladepunkt in Hamm. Damit gewährleistet die bisherige Ladeinfrastruktur eine flächendeckende Bedarfsabdeckung im Hammer Stadtgebiet.

Stationen in Herringen und Heessen

Der weitere Ausbau kann nun durch eine standortbezogene Bedarfsermittlung über die Auslastung der Ladepunkte nachhaltig erfolgen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Erweiterung am Santa-Monica-Parkplatz an der Königstraße. Die Stadtwerke starten außerdem zu Beginn 2021 die

Stadtbezirke Herringen und Heessen mit Ladestationen aus. Zusammen mit einer weiteren Station an der Mobilstation am Hauptbahnhof werden dann schon 56 öffentliche Ladepunkte in Hamm verfügbar sein.

Auch zu Hause kann das E-Auto preiswert und komfortabel zum Beispiel über Nacht geladen werden. Hier reicht ein direkter Anschluss an die Hausinstallation über einen Ladepunkt. Dafür haben die Stadtwerke schicke Wandgeräte im Angebot. Sämtliche Informationen dazu gibt es auf www.stadtwerke-hamm.de. |

Elektro Berner

Die Berners
machen das
schon!



Herbert-Rust-Weg 22
59071 Hamm

Tel. 02381-2794540

www.elektro-berner-hamm.de

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur

Michael Kollas

Soester Straße 70
59071 Hamm
Telefon (02381) 88 00 88
info@kollas.lvm.de





Anzeigen



KEUFEN

Gebäudereinigung

— Meisterbetrieb —

- Unterhaltsreinigung
- Grundreinigung
- Glasreinigung
- Teppichbodenreinigung
- Baureinigung
- Sonderreinigung



... immer eine saubere Sache!



Alfred-Fischer-Weg 10 · 59073 Hamm
Tel. 0 23 81 - 44 09 20 · Fax 0 23 81 - 44 04 85
Internet: www.keufen-hamm.de
E-Mail: gebäudereinigung@keufen-hamm.de



DIE ZEHN HAMMER BOXBRÜDER

Fotografien, Zeitungsberichte, Teilnehmerkarten mit Autogrammen und Wettkampf-Startbücher: Horst Johannpeter hat seine Sammlung zur Boxgeschichte der Familie aus den Jahren 1947 bis 1960 dem Stadtarchiv Hamm übergeben. Sie vermittelt einen Eindruck von einer Hammer Boxbrüderschaft, wie es weltweit vielleicht keine zweite gibt.

1.819 Kämpfe, keine Niederlage durch K.O.: So zog Horst Johannpeter in einem Artikel für die „Welt am Sonntag“ vor einigen Jahren eine boxerische „Familienbilanz“. Eine beeindruckende Zahl, hinter der eine beeindruckende Familiengeschichte steht: In den 1950er-Jahren haben die aus dem Hammer



Westen stammenden zehn Johannpeter-Brüder gleichzeitig geboxt und mit ihren Erfolgen Stadtgeschichte geschrieben – und weit über Hamm hinaus für Furore gesorgt. „Wir kamen aus einer sehr benachteiligten Familie. Auch dank der pädagogischen Kompetenz unserer Trainer sind wir integriert worden und haben durch das Boxen viel Anerkennung erfahren“, er-



zählte Karl-Heinz Johannpeter 2008 dem Hamm-Magazin. Der drittälteste der Johannpeter-Brüder, der im vergangenen Jahr leider im Alter von 85 Jahren verstorben ist, trat 1947 gemeinsam mit Günter und Horst Johannpeter dem Märkischen Boxring 31/46 in Hamm bei.

Viele Brüder, viele Titel

Für Horst, damals erst 13 Jahre alt, war es der Startschuss für eine Sportkarriere, in

der er 315 Amateürkämpfe bestritt. Sein letzter Boxkampf fand am 25. April 1960 in den Zentralhallen gegen Oldenburg statt. In seiner erfolgreichen Karriere gewann er 272 Boxkämpfe und wurde unter anderem zweifacher Deutscher Meister im Halbweltergewicht sowie zehnfacher Westfalenmeister. An den Olympischen Sommerspielen 1960 in Rom konnte Horst Johannpeter nicht mehr teilnehmen, da er ein Studium an der Bergschule in Dortmund aufnahm. Dem Boxsport blieb er aber im-

mer verbunden, so engagierte er sich von 1962 bis 1980 als internationaler Ringrichter. Horst, der immer als das „Archiv der Familie“ bezeichnet wurde, war der mit dem verstorbenen Bruder Karl-Heinz (285 Kämpfe, dreimaliger Deutscher Meister im Weltergewicht) wohl erfolgreichste der zehn erfolgreichen Hammer Boxbrüder. Acht der zehn Boxbrüder brachten es zu Meisterehren, die Familienbilanz zieren viele weitere Vizemeister- und Westfalenmeister-Titel.

Johannpeter vs. Schweden

Tabu war dabei allerdings immer, gegeneinander anzutreten. Das war auch der Mutter versprochen worden. Zusammen angetreten sind dagegen einst gleich sieben der zehn Brüder: bei einem Länderkampf 1958 in den Zentralhallen. Die gegnerischen Boxer aus Schweden verloren damals haushoch gegen die Hammer Boxbrüderschaft. Auch dieses denkwürdige Ereignis findet sich natürlich in den Dokumenten, die nun von Horst Johannpeter an das Hammer Stadtarchiv übergeben wurden. „Die Sammlung ist eine einzigartige und bedeutende Dokumentation der Hammer Boxgeschichte in den 1950er-Jahren. Sie ist eine große Bereicherung unserer Bestände“, freut sich Stadtarchiv-Leiterin Ute Knopp. ■





insel Verkehr&Touristik Ihr Ticket-Center

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-18:45h | Sa. 9:00-16:30h
 Ticket-Hotline: 0 23 81 - 2 34 00 | www.verkehrsverein-hamm.de
 Willy-Brandt-Platz | 59065 Hamm

GESCHENKIDEEN FÜR JEDEN ANLASS!



Stockschirm - 16,50 €
 Hammer Motive



Baby Body - 9,90 €
 Echte/r Hammer/in



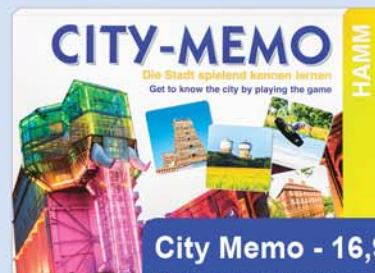
Mein Memo - 11,95 €
 Freizeit in. Hamm. - Edition



Wimmelbuch - 13,00 €
 Hammer Motive



Plüschi - 10,00 €
 Mädchen oder Junge



City Memo - 16,95 €
 Memoryspiel Hammer Motive

DIESE UND VIELE WEITERE HAMM-ARTIKEL ERHALTEN
 SIE IN DER INSEL ODER UNTER WWW.HAMMSHOP.DE.



ZWEI UNTERNEHMEN, EINMAL NETTEBROCK

Eigentlich ist die 100-jährige Geschichte von „Nettebrock“ eine Familiengeschichte. Gerade im jüngsten Kapitel zeigt die Geschichte, dass in einem Familienunternehmen jedes Mitglied sein Glück finden kann – auch wenn der Weg zum Glück nicht immer der direkte ist.



Aus der Familie Nettebrock sind im Hammer Süden zwei Unternehmen hervorgegangen: die Nettebrock GmbH und CO. KG als Schreinerei und das Bestattungshaus Nettebrock oHG. „Zwischen Schreinern und Bestattern gibt es traditionell zahlreiche Schnittmengen: Bei uns ist das genauso. Trotzdem legen wir

großen Wert darauf, dass wir jeweils eigenständige Unternehmen sind“, betont Jana Nettebrock, die zusammen mit ihrem Ehemann Torsten das Bestattungshaus Nettebrock führt. In diesem Job ist es selbstverständlich, dass man immer erreichbar ist. 365 Tage im Jahr. Rund um die Uhr. Der Tod kennt keine Arbeitszeiten.

„Geht nicht, gibt es nicht“

Das wusste auch Sven Leufen allzu gut, als er vor der Wahl seines zukünftigen Berufes stand. Schließlich führte seine Mutter Gabriele Nettebrock viele Jahre lang das Trauerhaus. „Mir war immer klar, dass der Beruf des Bestatters nichts für mich ist. Deshalb habe ich mich stattdessen für eine Schreinerlehre entschieden“, erklärt Sven Leufen. Nach der Ausbildung und einem erfolgreichen Studium zum Diplom-Ingenieur „Holztechnik“ arbeitete er einige Jahre in der Holzindustrie, bevor ihn der Weg im Jahr 2010 in die Schreinerei seiner Familie führte. Seit seinem Einstieg als Geschäftsführer hat sich die Zahl der Mitarbeiter von 13 auf 24 nahezu verdoppelt



und das Tätigkeitsfeld des Unternehmens enorm erweitert. „Im Innenausbau können wir die unterschiedlichsten Dienstleistungen aus einer Hand anbieten, so dass der Kunde immer nur einen Ansprechpartner hat. Zudem ist es unser großer Vorteil, dass wir unsere Arbeit individuell an den Wünschen des Kunden ausrichten können: Ich habe noch nie gesagt, dass irgendetwas nicht geht“, betont Sven Leufen.

Weit weg von „Meister Eder“

Die Arbeit des Schreiners sei immer mehr mit dem Einsatz von Technik verbunden, auch wenn man immer in der Lage sein müsse, selbst Hand anzulegen: „Viele Menschen haben immer noch romantische Vorstellungen vor Augen und glauben, dass wir wie Meister Eder in der beliebten Pumuckl-Serie arbeiten. Aber dieses Bild des Schreiners passt schon lange nicht mehr.“ Das große Zukunftsthema in der Schreinerei Nettebrock ist Nachhaltigkeit. Schon heute produziert das Unternehmen rund 60 Prozent des Energiebedarfs über die eigene Photovoltaik-Anlage. Geheizt wird mit den eigenen Materialresten. Zu Jahresanfang hat Sven Leufen den Fuhrpark um zwei umweltfreundliche Fahrzeuge erweitert: „Unsere Kunden kommen größtenteils aus Hamm und der Region. Deshalb ist es für uns möglich, Anteile unserer Fahrten emissionsfrei zurück zu legen.“

„Grüne Linie“

Auch beim Bestattungshaus Nettebrock wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger. Als einziges Bestattungshaus in Hamm ist Firma Nettebrock nach der „Grünen Linie“ zertifiziert. „In allen Bereichen kann man etwas tun, um den ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Besonders



„Unser großer Vorteil ist, dass wir unsere Arbeit individuell an den Wünschen des Kunden ausrichten können: Ich habe noch nie gesagt, dass irgendetwas nicht geht“.

Geschäftsführer Sven Leufen

wichtig sind uns die Materialien der Urnen und Särge. Wir wollen den Boden möglichst wenig belasten. Das ist auch im Sinne unserer Kunden“, sagt Jana Nettebrock, die eigentlich aus der Schreinerei-Familie kommt – aber sich ganz bewusst für das Bestattungsunternehmen entschieden hat. „Im Handwerk habe ich keine Stärken: Eigentlich kann ich nicht einmal einen Nagel in die Wand schlagen“, sagt die Bestattungsmeisterin mit einem Lachen. Zusammen mit ihrem Mann Torsten steht sie zwölf Mitarbeitern in der Geschäftsführung vor. „Mich erfüllt es, wenn ich mit meiner Arbeit für andere Menschen da sein kann.“ Dabei ist ihr der perfekte Rundumservice sehr wichtig. Ein Beispiel: „Menschen, die gerade einen ge-

liebten Angehörigen verloren haben, wollen sich nicht um die Kündigung von Mitgliedschaften oder Verträgen kümmern. Deshalb haben wir ein Online-Portal entwickelt, das es uns ermöglicht, zahlreiche Aufgaben zu übernehmen. Für die Familien sind sämtliche Schritte transparent und nachvollziehbar – und das zu jedem Zeitpunkt.“



Immer Mut zu Neuem

Schon heute freuen sich Jana und Torsten Nettebrock auf die Zeit nach Corona, wenn in den „Südstern“ am Hülsenbusch wieder Leben einzieht. Der freundlich gestaltete Neubau neben dem Südenfriedhof wurde vor drei Jahren errichtet und ist nicht nur ein Ort für Beratung und Trauerbegleitung, sondern auch Treffpunkt für die verschiedensten Veranstaltungsformate. „Im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚Nettebrocks Sternstunden‘ haben wir schon alles Mögliche gemacht: Die Bandbreite reicht von Konzerten und Vorträgen bis zu Fahrradtouren und Weinproben.“ Auf das 100-jährige Bestehen des Unternehmens ist Jana Nettebrock ebenso stolz wie ihr Bruder. Ebenso betonen aber beide, dass Tradition keine Hypothek für die Zukunft sein dürfe: „Wir müssen unsere Arbeit immer wieder überdenken und den Mut haben, neue Entwicklungen anzustoßen.“ Schließlich sollen in dieser Familiengeschichte noch viele weitere Kapitel hinzukommen. ■

VOM BROCKEN ZUM SCHMEICHELSTEIN

Insbesondere Trauernde leiden unter den Folgen der Pandemie: Im Interview mit dem Hamm-Magazin erklärt Bestattungsmeisterin Jana Nettebrock, wie sie diese besondere Zeit erlebt – und wie sich ihre Arbeit durch das Corona-Virus verändert hat.

Hamm-Magazin: Wie schwierig ist es, trauenden Angehörige in dieser besonderen Zeit zu begleiten?

Nettebrock: Wir schöpfen alle Möglichkeiten aus, um den Hinterbliebenen so nah wie möglich zu sein: Telefon, E-Mail, Video-Gespräche. Unser „Südstern“ ist so groß, dass auch Begegnungen auf Distanz möglich sind. Das alles ist natürlich kein Ersatz für menschliche Nähe. In bestimmten Situationen möchte man die Trauernden in den Arm nehmen. Leider ist das aktuell nicht möglich. Deshalb spüre ich immer wieder auch eine große Unzufriedenheit in mir, weil ich den Trauernden nicht das geben kann, was sie eigentlich brauchen. Kurzum: Ich bin sehr froh, wenn die Corona-Zeit hinter uns liegt.

Auch die Möglichkeiten für Ablenkung sind durch die aktuellen Schutzmaßnahmen begrenzt ...

Keine Frage: Ablenkung kann den Schmerz in be-

stimmten Momenten lindern. Andererseits hilft es auch nichts, wenn man die eigenen Gefühle ständig zur Seite schiebt. Der Schmerz wird nur dann weniger, wenn man ihn zulässt. Am Anfang ist die Trauer wie ein großer Brocken. Am Ende eines langen Prozesses bleibt von dem Brocken eine Art „Schmeichelstein“. Dieser lässt einen immer wieder in liebevollen Erinnerungen schwelgen.

Aktuell ist die Zahl der Trauergäste auf 25 Personen begrenzt. Inwieweit können Angehörige diese Schutzmaßnahme akzeptieren?

In den meisten Fällen stellt diese Zahl kein Problem dar. Mit 25 Personen ist der engste Familienkreis in der Regel abgedeckt. Auch ich halte diesen Kreis in dieser besonderen Zeit für angemessen. Ganz anders hat sich die Situation im ersten Lockdown dargestellt, als die Zahl der Trauergäste auf zehn Personen begrenzt war. Seitdem bieten wir Angehörigen die Möglichkeit, die Trauerfeier auch über Video zu verfolgen. Da sind wir ebenso kreativ geworden wie bei der Einrichtung eines speziellen Online-Portals, über das sich die wichtigsten Informationen schnell und einfach austauschen lassen.

Hamm-Magazin: Welches Verhältnis hat eine Bestattungsmeisterin zum Tod?

Sterben ist Teil des Lebens. Trotzdem stellt der Tod für mich in keinem Fall Routine dar – schon gar nicht, wenn man selbst durch den Tod eines Angehörigen betroffen ist. Da fühle ich den gleichen Schmerz wie andere Menschen. I



Die nanoe™ X Technologie hemmt die Wirkung von Viren und Bakterien

Für mehr
Schutz Ihrer
Gesundheit.
» Jetzt Termin
vereinbaren!



Northhoff
KÄLTE KLIMA
LÜFTUNG

Northhoff GmbH & Co. KG
Bunsenstraße 34 in Ahlen

info@northhoff-klima.com
www.northhoff-klima.com

Mehr Schutz vor...

Allergenen

Bakterien

Viren

Schimmel

Gerüchen

Pollen

Gefahrenstoffen

Hinweis: Weitere Informationen und Validierungsdaten finden Sie unter:
www.aircon.panasonic.eu/DE_de/

Das Live-Streaming-Event zum Valentinstag

14.^{02.}
18^{Uhr}

DAS

GENUSS
konzert

- > online cooking
- > home tasting
- > live concert

TICKETS
HIER!

genusskonzert.de



Eine Aktion zugunsten von Support the Artists! Hamm e.V.
und der WA-Aktion „Menschen in Not“

DIE FAMILIEN
UNTERNEHMER
DIE JUNGEN
UNTERNEHMER

KMB MEDIA
Werbeagentur

TRUST
music
Veranstaltungstechnik

UNSER LIEFERPROGRAMM:

- Stahlbau nach EN 1090
- Industrietore
- Feuerschutz-, Mehrzweck- & Sicherheitstüren
- Prüfung, Wartung und Service bei Toren und Türen
- Zufahrtskontroll-Systeme
- Antriebe
 - Hofschiebetore
 - Garagentorantriebe
 - Drehtorantriebe
- Garagentore
- Haustüren & Vordächer



Toranlagen - Türen - Stahlbau

STARK. IN BERATUNG, MONTAGE UND SERVICE



Klutestr. 2 • 59063 Hamm • Tel. (0 23 81) 950 56-0 • Fax 950 56-42
E-Mail: info@mohs.gmbh • www.mohs.gmbh • Hörmann Stützpunkt-Lieferant



gilt das Westentor als mächtiges Verteidigungsbauwerk innerhalb der Hammer Stadtmauer. Als im Jahr 1988 der Platz neugestaltet wurde, traten bei den Tiefbauarbeiten alte Mauerreste des Torturmes zutage. Dieser wurde auf Holzpfosten gegründet. Mit einer Jahresringanalyse der Holzpfosten konnte das Baujahr der Anlage auf 1258 ziemlich genau eingegrenzt werden. Heute erinnert an der Bushaltestelle Westentor eine kleine Gedenkstele aus den dort gefundenen Sandsteinen an diese bedeutsame Eingangspforte zum mittelalterlichen Hamm.

HAMMS HISTORISCHE STADTMAUER

Im 13. Jahrhundert wurde die Hammer Stadtmauer errichtet. Sie diente im Mittelalter als Schutz vor feindlichen Angriffen. Ihre Überreste konnten inzwischen an mehr als einem Dutzend Stellen gefunden werden, von denen drei bis heute sichtbar sind.

Die Straßennamen Nordenwall, Ostenwall, Südenwall und Westenwall zeugen noch heute von der mittelalterlichen Verteidigungsanlage. Dort verlief die etwa 1,30 Meter breite und wahrscheinlich fünf bis sechs Meter hohe Stadtmauer einmal rund um die Innenstadt. Die Begrenzung ist bis in die Gegenwart noch auf Luftbildern gut zu erkennen.

Steine vom Haarstrang

In den Jahrzehnten nach der Stadtgründung durch Graf Adolf von der Mark im Jahr 1226 wurde die Mauer gebaut. Im näheren Umfeld der Stadt gab es keine Natursteinvorkommen, weshalb grüner Sandstein vom Haarstrang über Pferdefuhrwerke mühsam nach Hamm transportiert werden musste. Im 18. Jahrhundert hielt die Stadt-

mauer den modernen Waffen nicht mehr Stand und wurde größtenteils abgetragen und als Baumaterial weitergenutzt. Drei besondere Stellen erinnern heute noch an die ehemalige Befestigungsanlage.

Mauerzug am Nordenwall

Der mit rund 20 Metern größte noch erhaltene Teil der Stadtmauer ist am Nordenwall in der Nähe der Nordstraße zu sehen. Die Mauerreste wurden 1985 bei Straßenarbeiten unter der Fahr-

bahn entdeckt, freigelegt und anschließend restauriert und oberhalb der Ziegelschicht ergänzt. Die Mauer gibt einen imposanten Eindruck davon, wie sie damals ausgesehen haben muss, auch wenn sie heute etwas tiefer als der umgebene Grund liegt.

Das Westentor

Um in die Stadt zu kommen, gab es vier nach den Himmelsrichtungen benannte Tore. Als großes Rondell mit Kanonen



Der Wehrturm der Stadtburg

Am Nordenwall befindet sich eine weitere Stelle, an der Mauerreste gefunden und sichtbar gemacht wurden. Genauer gesagt entdeckten Arbeiter im Winter 2005/2006 bei der Ausschachtung zum Bau der Seniorenresidenz „An St. Agnes“ hier die Grundmauern des Wehrturms der Stadtburg. Dieser gehörte zu den ersten Verteidigungsanlagen an der Stadtmauer. Wegen des hohen Grundwasserstandes an der Fundstelle in viereinhalb Metern Tiefe war eine dauerhafte Sichtbarmachung nicht realisierbar. Stattdessen wurde der Verlauf der Außenmauern des Turms als Bodenintarsie auf dem Nordenwall angelegt und die südlichen Ecken des Turmes mit Originalsteinen aus dem Schutt des zu Beginn des 18. Jahrhunderts abgebrochenen Bauwerkes oberirdisch rekonstruiert. |





PMGi
Agentur für intelligente Medien

IHR PARTNER FÜR
GRAFIK & WEB
IN HAMM!

Sie haben
eine Idee?
Wir unterstützen
Sie bei der Umsetzung!
Von der Visitenkarte
bis zur Webseite...
Alles aus einer Hand!

Sie
suchen nach
passenden Worten
für das, was sie tun?
Wir helfen ihnen mit
Texten, die es auf
den Punkt
bringen!

WIR FREUEN UNS
AUF IHRE IDEEN
UND ANFRAGEN!

☎ Telefon: 02385 / 931273 ✉ Mail: info@pmgi.de 🌐 Web: pmgi.de

Praxis für Zahnmedizin



ZA & M.B.A. A. Barthelmey
und Partner



Kinderzahnarzt

- Kieferorthopädie
- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Kronen
- Schmerzarme Behandlung mit Laser
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

Ahlener Str. 72 | 59073 Hamm
Tel. (02381) 3 20 25 | Sprechzeiten: Mo - Fr 8:00 - 20:00
www.praxisfuerzahnmedizin.de



Entscheiden ist einfach.



sparkasse-hamm.de

Wenn man für jede Situation
einen Kredit in der Hosentasche hat.

 Sparkasse
Hamm

Anzeigen

MEHR ALS 40 FUSSBALLFELDER WALD GESICHERT

Hamm ist eine vergleichsweise waldarme Stadt. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Wälder und deren natürliche Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Wie das gehen kann, zeigen die Initiativen der Stadt zum Sandbochumer Wald sowie den Wäldern Sundern und Heidemühlsches Holz.



Seit Jahren versucht die Stadt, den Waldanteil deutlich zu erhöhen. Allerdings gibt es häufig Schwierigkeiten, Flächen zu bekommen. Denn: Im Regelfall sind es ackerbaulich genutzte Flächen, die zunächst gekauft und dann bepflanzt werden müssten. „Die Landwirte sind selbst auf die Fläche angewiesen. Das stellt uns natürlich vor Probleme, wie wir aktuell bei Erweiterungen des Hochzeits- oder Bürgerwaldes merken. Deshalb freue ich mich,

dass wir zum Ende des vergangenen Jahres große Waldflächen von RWE in städtisches Eigentum überführen konnten, um sie für die Stadt sicher zu stellen und weiter zu entwickeln“, erklärt Umweltdezernent Jörg Mösgen.

„Kahlschlag“ verhindern

Auf Hammer Stadtgebiet gibt es einige bedeutende Wälder, die durch bis zu 120 Jahre alte Baumbestände geprägt sind – beispielsweise den Sandbochumer





Wald (vormals „Sandbochumer Heide“). Damit das in Zukunft so bleibt, hat die Verwaltung zuletzt Grunderwerbe vorgenommen. Denn: Sind die Wälder in Privatbesitz, dann können sie nach Forstgesetzgebung legal mehrere Hektar Wald roden, um das Holz zu verkaufen. Die Stadt Hamm schiebt solchen „Kahlschlägen“ mit Grundstückserwerben in Teilen einen Riegel vor und hat rund 346.000 Quadratmeter Waldfläche gekauft. Das entspricht in etwa der Größe von 40

„Durch den Kauf und die Ausweisung als Naturschutzgebiet sichern wir die Zukunft der Wälder. Das heißt, dass wirtschaftliche Interessen eine untergeordnete Rolle spielen und die Bedeutung der Wälder für die Natur und die Bevölkerung im Vordergrund stehen.“

Umweltdezernent Jörg Mösgen

Fußballfeldern. Allerdings kauft die Stadt nicht nur die Wälder, sie wird Flächen mit hoher ökologischer Wertigkeit und Schutz-

würdigkeit als Naturschutzgebiete (NSG) festsetzen. „Durch den Kauf und die Ausweisung als Naturschutzgebiet sichern

wir die Zukunft der Wälder. Das heißt, dass wirtschaftliche Interessen eine untergeordnete Rolle spielen und die Bedeutung der Wälder für die Natur und die Bevölkerung im Vordergrund stehen“, betont Jörg Mösgen.

Artenvielfalt erhalten

Oberstes Schutzziel einer Festsetzung zum Naturschutzgebiet sollte der Erhalt und die Entwicklung der naturnahen Laubwälder und Fließgewässer sein. Die aktuellen Biotopkartierungen des Landesamtes für Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (LANUV) zeigen im Bereich des Sandbochumer Waldes, des Waldes Sundern und des Waldgebiets „Heidemühlsches Holz“ eine Vielzahl an gesetzlich geschützten und als schutzwürdig eingestuften Biotopen. Der Waldkomplex ist durch seine Flächengröße im lokalen Biotopverbund als Lebensraum und Vernetzungselement insbesondere für Höhlenbrüter, wie beispielsweise Mittel- und Kleinspecht, und Greifvögel, wie Sperber und Mäusebussard, sowie weitere an Wald gebundene Arten von großer Bedeutung. In den Wäldern Sundern und Heidemühlsches Holz gibt es nur wenige Forst- und Verkehrswege, wodurch sie als Erholungsraum eher uninteressant sind. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, einen so genannten Wildniswald auszuweisen. Das bedeutet, dass Waldflächen so wachsen können, wie es der Natur entspricht, die Bereiche nicht betreten werden dürfen und damit weitgehende Verkehrssicherungsmaßnahmen nicht mehr umgesetzt werden. „Das wäre ein echtes Pfund für unsere Region: Großflächige Waldgebiete mit naturnahem Charakter sind in der ansonsten weitgehend ausgeräumten und intensiv ackerbaulich genutzten Region selten. Deshalb möchten wir hier ein deutliches Zeichen setzen“, verdeutlicht Mösgen. |



H. Schulze Innenausbau

Gerrit Lehmann GmbH

Akustikbau • Brandschutz • Trockenbau
Einbauküchen • Schreinerei

Lieferung und Montage von:
Kunststofffenstern, Haus- und Zimmertüren,
Brandschutztüren

Langewanneweg 215 | 59069 Hamm
Tel.: 0 23 81 - 490 32 20
info@schulze-innenausbau.de



SECURITY SERVICE

G.B. Security Service GmbH

Kuhstraße 3 | 59427 Unna

Tel.: 0 23 03 - 97 97 100

info@gb-security-service.de

www.gb-security-service.de



Seit vielen Jahren

zuverlässiger Partner der

Zentralhallen Hamm

einfach gut!



DAS LEBENSWERK VON OTMAR ALT AUF BÜTTENPAPIER

Neben der großen Retrospektive „Das Leben ist ein Versuch“ im Museum aus Anlass des 80. Geburtstages von Otmar Alt gibt es nun zusätzlich eine thematisch besonders originelle Ausstellung. In der kleineren Schau trifft man auf die einzigartige geschlossene Serie aus sage und schreibe 81 kleinen und feinen Darstellungen auf Büttenpapier, die den Lebensweg des Malers, von seiner Geburt bis zum Heute, Revue passieren lässt.

Die bewusst dicht aneinandergehängte Folge liest sich wie ein Bilder-tagebuch, in dem der Künstler seine ihm wichtigen Mark- steine und Erlebnisse in seiner charakteristischen künstleri- schen Handschrift auf unge-

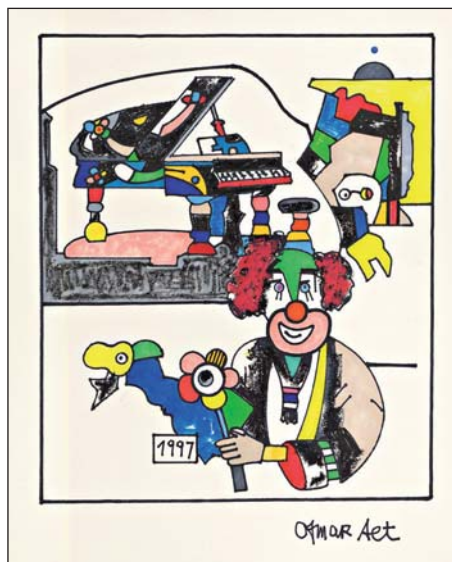
mein kreative Weise notiert hat. Aufschlussreich sind die Bildtitel, die zur Spurensuche verleiten – zum Spaziergehen mit den Augen –, aber auch recht viel Spielraum zur eigenen In- terpretation des Gezeigten ge- ben. Um eine einzelne kleine

Darstellung zu erfassen und zu würdigen, sollte man sich ihr buchstäblich nähern und – als ob man in das Gesicht eines Menschen blickt – mit ihr ein- gehende Zwiesprache halten.

Wie so oft für seine Arbeit auf

Papier verwendet Otmar Alt auch bei seinem Lebenszyklus kostbare Büttenpapiere, die er mit den unterschiedlichsten Malmitteln bemalt: Faserstifte, Aquarellfarben, Tuscharben und vieles mehr. Nahezu über- all sind da haarfeine Kontur- linien, die die Farben voneinan- der abgrenzen. Das gewählte Farbkolorit erzeugt die Grund- stimmung eines jeden Bildes. Dort, wo ein melancholischer Ton anklingen soll, dominiert das Schwarz. Das mal mehr, mal weniger durchflimmernde Weiß, das die Kompositionen stets mitbestimmt, bildet Zwi- schenlichter in dem bunten Miteinander und schafft Pausen für die Augen.





Geheime spürbare Ordnung

Das biografische Büttenwerk beweist einmal mehr den künstlerischen Einfallsreichtum Otmar Alts auch im Umgang mit noch so kleinen Formaten. Mit schlagender Einfachheit kombiniert der Maler Farbe, Form, Figur und Raum in ein Zusammenspiel auf kleinster Fläche. Einmal arrangiert er ein locker gesetztes, leichtfüßig wirkendes Gewebe, ein anderes Mal ein festes und dichtes Gefüge mit geballter Konzentration. Jedes Werk ist bestimmt durch eine erkennbare Liebe zum Detail: bunte, winzige und größere sowohl zeichenhafte, abstrakte als auch gegenständliche Gebilde, zusammengehalten durch eine geheime und doch spürbare Ordnung, aber gleichzeitig durch die Idee einer Freiheit für unendliche Möglichkeiten.

Jedes einzelne Werk ist trotz der geringen Größe ein „Hingucker“, denn jedem haftet eine sanfte Poesie an und ist mit der bezaubernden frischen Grazie der Empfindung gemalt.

Auf der Spur

Jede der Arbeiten könnte durchaus gut für sich bestehen. Doch

wenn sie, wie jetzt in der Ausstellung, in einem Raum einander zugeordnet sind, senden sie eine enorme Kraft aus und man begreift, warum der Künstler gerne in Serien arbeitet. Bei jenem sehr persönlichen Zyklus vereint Otmar Alt Momente des Lebens und Sterbens, Licht und Schatten, Nonchalance und Heiteres, Leidenschaft, Liebe, Erotik und Trauer und immer wieder das Menschlich-Allzumenschliche. Man spürt geradezu den oft in sich hineinhor-

chenden Maler, der dem eigenen Ich auf die Spur zu kommen versucht, man erahnt seine Bemühung, die Auf und Abs, seine Fragen und Zweifel und sein Suchen. Man nimmt aber auch seine Kraft, Erfahrung und seinen Optimismus wahr, alles das, was den Künstler bis heute begleitet und was er hier mit einer erzählerischen Stringenz zum Ausdruck bringt und alles mit der gleichen Leichtigkeit und dem enormen Ideenreichtum, was sein bisheriges Werk und

sein bewegtes Leben prägen. Das Lebenswerk auf Bütten ist eine stille, intime und zugleich spannende Begegnung mit der Kunst und mit dem Künstler und seinen Erinnerungen.

Die Serie ist als Ganzes noch nie gezeigt worden. Die Schau im Gustav-Lübcke-Museum ist somit eine Premiere. Zu sehen ist sie wie auch die große Retrospektive „Das Leben ist ein Versuch“ bis zum 20. Juni 2020. |





Ihr
FEHLT UNS
so sehr!

Bitte vergesst
uns nicht!



Wir freuen
uns schon
auf euch!



Zusammen
schaffen wir das!

WIR LASSEN UNS IMPFEN:



„Damit wir unsere
Leben in Zukunft wieder
aktiv gestalten können.“

Manfred Hemmer



„Damit wir gemeinsam
das Virus besiegen,
das mit unseren Leben spielt!“

Lieselotte Schriek



„Damit wir die
Ungewissheit beseitigen
und in Zukunft wieder
sicher leben können!“

Hans Heinlein



„Damit wir in Zukunft
wieder unsere Familie
umarmen dürfen.“

Sabine Zech



„Damit unser Leben
in Zukunft wieder
bunter wird!“

Otmar Alt



„Damit wir in Zukunft wieder
Freunde treffen und mit ihnen
Spaß haben können!“

Maria Roppertz